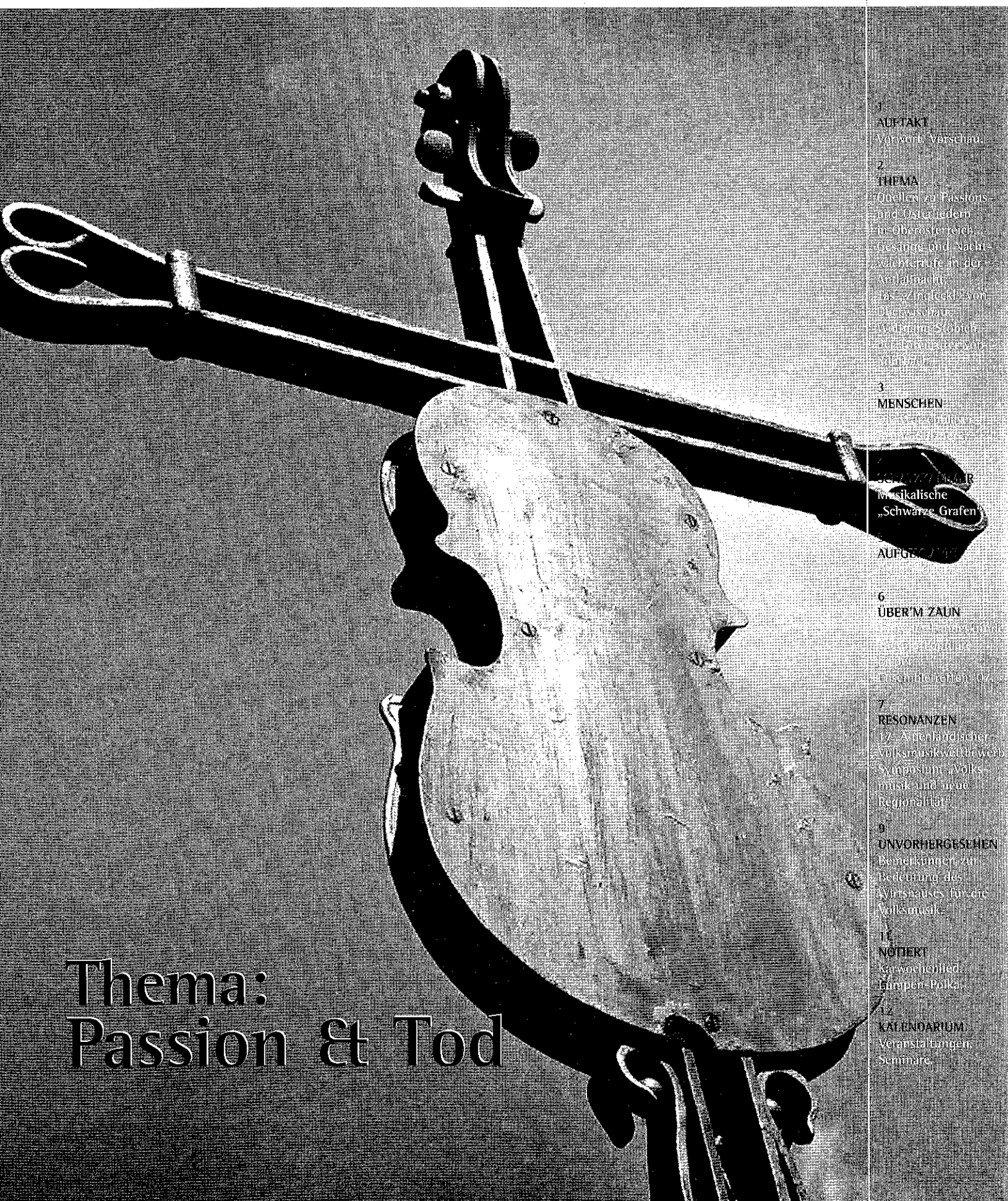


1. Vierteltakt. 2007

ÖÖ
VOLKS
LIED
WERK



Thema:
Passion & Tod

1
AUFTAKT
Vorwort, Vorschau

2
THEMA
Quellen zu Passion und Osterliedern in Oberösterreich. Gesänge und Nachwahrheiten in der Volksmusik. Ein Zitat aus dem Buch "Kultur und Volksmusik" von Wolfgang Schödl. Ein Interview mit Hans-Joachim

3
MENSCHEN

4
SEITE 77
Musikalische „Schwarze Grafen“

5
AUFGEBOT

6
ÜBER'M ZAUN

7
Musik und Kultur im Alpenraum. Ein Interview mit Hans-Joachim Schödl. Ein Bericht über die 10. Jahrestagung der OÖ Volksmusikvereine vom 17. bis 19. September 2007.

7
RESONANZEN

8
Amenländerer Volksmusikwettbewerb. Symposium „Volksmusik und neue Regionalität“

9
UNVORHERGEGEHEN

10
Bemerkungen zur Bedeutung des Wohnhauses für die Volksmusik

11
NÖTERT

12
Geweckelied. Eimpen-Polka

13
KALENDARIUM

14
Veranstaltungen, Seminare

Musikalische „Schwarze Grafen“

Wie angekündigt, folgt nun ein Bericht über den zweiten großen Neueingang des vergangenen Sommers. OSR Bruno Kalab (*1926) aus Micheldorf hat sich dankenswerterweise entschlossen, den in seinem Besitz befindlichen und von seinen Vorfahren ererbten Notenschatz als Dauerleihgabe in die Obhut des Oberösterreichischen Volksliedwerks zu geben. Dort ist er nämlich nicht nur feuersicher aufbewahrt, sondern steht auch zur Aufarbeitung für die praktische Nutzung zur Verfügung.

Die zu besprechenden Noten stammen von den Sensenschmiedgeschlechtern Zeitlinger und Weinmeister aus Micheldorf, Kirchdorf und Spital, die wegen ihrer überaus florierenden weltweiten Geschäftsbeziehungen zu beträchtlichem Wohlstand und Ansehen mit entsprechender „Hofhaltung“ gelangt waren, sodass sie im Volksmund den Ehrentitel „Schwarze Grafen“ erhielten. Als Glücksfall für „unsere“ Belange dürfen wir ansehen, dass sie zudem auch sehr musikalisch interessiert waren und nicht nur viel Zeit, sondern auch viel Geld in die Musik investiert haben.

So gründeten die drei Brüder Caspar (*1798), Franz Paul (*1802) und Johann Michael Zeitlinger (1803–1860) mit zehn weiteren Männern am 11. Oktober 1833 – also zu einem sehr frühen Zeitpunkt mitten im Metternich'schen Biedermeier! – den „Verein der musikalischen Gesellschaft zur Blechharmonie in Micheldorf“, die wahrscheinlich älteste Musikkapelle (Oberösterreich) und somit Vorläufer des Musikvereins

Micheldorf. Die Satzungen enthielten sehr strenge Vorgaben inklusive Geldbußen für unentschuldig versäumte Proben. Von Volker Derschmidt

Caspar Zeitlinger (= Ururgroßvater Kalabs), „der Gradn“, – die Gradn-Alm ist nach diesem Hausnamen benannt – als Betreiber der „Gradn-Werkstatt“ (heute Sensenmuseum) und derjenigen „Am Gries“, war wohl der Hauptfinanzier des Vereins, dem er auch die Instrumente spendete. Und da fallen gleich die „Maschin Flügelhörner“ auf, die kaum erst erfunden und sicher entsprechend teuer waren – er konnte sich's leisten! Diese spielten dann seine Brüder Franz Paul Zeitlinger, Hauptgründungsinitiator sowie auch erster „Vorsteher“ (Obmann) und Johann Michl Zeitlinger, durch Eiheirat in den Kaltenbrunner-Besitz in Kirchdorf „der Blumauer“ genannt, aus dessen Nachlass die meisten blasmusikalischen Noten stammen. Die sehr sorgfältig und wie gestochen handgeschriebenen Noten wurden großteils aufwändig in Leinen gebunden und mit Golddruck betitelt. Als Kopistename taucht gelegentlich Franz Clohs (1838) auf, vermutlich auch ein Mitgründer.

Der Notenbestand – eine randvolle Bananenschachtel – gliedert sich in:

A) Blasmusik – Joh. Michl Zeitlinger

- A1) 3 Notenbücher, Leinen grün, 25x15, für „Maschin Flügelhorn Nro I, Nro II, Nro III“; 58 Nummern: Polka, Walzer, Galopp, Märsche, Steyrische u.a.; Bass [?] fehlt
- A2) 3 Notenbücher, Leinen grün, 15x12, w.o.!
1 Buch fehlt; 11 Nr., u.a. Graden-Marsch



„May-Marsch“ aus dem Stimmbuch für Bassflügelhorn von M. Zeitlinger.

- A3) 2 Notenbücher, Leinen grau, 30x24;
89 Nr., u.a. Georgenberger und Turnhamberger Jodler [...]
- A4) Michl Weinmeister (1817–1895, Schwiegersohn von Caspar Z., Urgroßvater Kalabs)
„Aria e Furioso“ von Donizetti für Bass Flügelhorn mit (5st.) Metall-Begleitung, 30x24

B) Tanz- und Kammermusik, Gesang

- B1) 3 Notenbücher „Terzett“, blau/Titel rot, Golddruck, 32x25; für Flauto, Violin & Quittar; 21 Nr.: Märsche, Galopp, Walzer, „Steurer“ [...] Viel von Lanner, Seitz und aus Opern
- B2) 4 Notenbücher „Liedersammlung“ für 4 Männerstimmen, rot/braun, Golddruck, 24,5x21; 113 Nummern, u.a. von Haydn, Kalliwoda, Kreuzer, Mendelssohn, Spohr, [...]

C) Klavier – Marie (Anna) Weinmeister (1826–94), Spital (= Schwester von Michl W.)

- C1) Notenbuch, schwarz; „*Kl. Secondo*“; u.a. 25 Obersteirische, 5 Veldmer Jodler, Ungarischer, Grundlseer, [...]
- C2) Notenbuch, schwarz; Klavier, 34x26; 43 Nr.: Tänze, Lieder
- D1) 2 Notenbücher: Joh. Nep. Seitz „*Quartett Trompete, Quartett Quittar*“, bräunlich, 30x24cm, 28 Nr.: Tänze, Marsch, Walzer, Polka, [...]
- D2) Stimmensatz „*Quartetto*“ von C. M. v. Weber, bearb. Joh. Nep. Seitz „*Flötenquartett*“ (4 Querflöten.), 30x24;
- E) Balthasar Weinmeister: 1 Notenheft „*Flauto Secondo*“; 16 Nr. Leider fehlt die Primo-Stimme.

Das vorliegende Material lässt auf einen lebhaften und abwechslungsreichen musikalischen Alltag schließen, der übrigens in den Familien Kalab und Weinmeister noch bis heute fortwirkt: Kennern der klassischen Kammermusik-Konzertszene ist der Name Weinmeister (Salzburg/Schweiz) sicher geläufig! Dass den Damen der Gesellschaft das Klavier zustand und die Herren der Schöpfung mehr zu den handfesteren Blasinstrumenten griffen, liegt durchaus im Trend dieser Zeit. Dass aber in beiden Fällen sowohl „klassische“ Kammermusik

N. 112. Soldaten Abschied v. Köllner.
v. Bops.

Mit dem Titel "Soldaten Abschied v. Köllner" ist ein handschriftliches Musikmanuskript für Bassstimme dargestellt. Es enthält eine Melodie mit den folgenden Textzeilen:
 Many nu ungsfinnu wini, many nu, many nu. (Chor)
 So! Many nu ungsfinnu wini, many nu, many nu. (Chor)
 1. So! Wie bist du fary in Wasstigall vom ungsfinnu? (Chor)
 2. Und ungsfinnu Linderl ist g'offenat, ungsfinnu Linder
 3. Wo isst ungsfinnu Linderl ungsfinnu Linder, ungsfinnu Linder
 1. So! Wo isst ungsfinnu Linder ungsfinnu Linder, ungsfinnu Linder
 2. So! Wo isst ungsfinnu Linder ungsfinnu Linder, ungsfinnu Linder
 3. So! Wo isst ungsfinnu Linder ungsfinnu Linder, ungsfinnu Linder
 1. Linder ungsfinnu Linder, ungsfinnu Linder, ungsfinnu Linder
 2. ungsfinnu Linder ungsfinnu Linder
 3. So! Wo isst ungsfinnu Linder ungsfinnu Linder
 ungsfinnu Linder, ungsfinnu Linder, ungsfinnu Linder
 ungsfinnu Linder ungsfinnu Linder, ungsfinnu Linder ungsfinnu Linder

als auch Volksmusik im Repertoire stand, spricht für einen offenen, unverkorksten Zugang – einfach nur zu „guter Musik“.

Und: Dass musikalische Leute auch gern singen, belegt die – vorwiegend klassische – Liedersammlung in der damals stark aufkommenden Männerquartett-Besetzung. Wobei noch zu bedenken ist, dass wohl auch die nur instrumental überlieferten Jodler und Liedtitel ohne textliche Niederschrift ebenfalls frei gesungen worden sein mögen.

Freuen wir uns auf ein baldiges Kennenlernen so mancher Stücke aus diesem reichhaltigen Notenschatz in Neuausgaben!

Soldaten Abschied,
Stimme für Bass aus
der Sammlung
Weinmeister.

GESUCHT? GEFUNDEN!

Verkaufe ungetragene männliche Tostmann-Tracht, Größe XL: Lederhose, Janker, Sakko, Schuhe, Unterhose ... alles nigelnagelneu und fast geschenkt. Tel. 0699.10867415.

Chromatische Mundharmonika (Hohner), ungebraucht, pflegeleicht und stubenrein, wegen Todesfall billigst abzugeben! Tel. 0699.10867415.